

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2023

25. Internationaler Altkunststofftag, Dresden

Der 25. Internationale Altkunststofftag wird am 6./7. Juni 2023, Maritim Hotel & Internationales Congress Center, Dresden, stattfinden. Ein besonderes Highlight ist unser traditionelles BBQ, diesmal im Congress Center in der Nähe der Elbe. Informationen zu Hotel und Anmeldung finden sich unter <https://altkunststofftag.bvse.de/anmeldung>.

Die Überschrift des Altkunststofftages lautet „Kunststoffrecycling in Bedrängnis“. Die Tagung wird am 6. Juni mit dem Zentralen Forum eröffnet, das zwei aufeinanderfolgende Podiumsdiskussionen hat, eine zu Mengen, Märkten und Preisen und die andere zur Novellierung der europäischen Verpackungsverordnung. Anschließend erfolgen zwei Workshops parallel, nämlich zu „Neue Impulse für das Kunststoffrecycling“ und der BKV-Workshop.

Ab 19:00 Uhr erfolgt das traditionelle BBQ, das oft bis in die frühen Morgenstunden andauert. Parallel zur Tagung gibt es zwei Ausstellungen, einerseits ein Forum zum Kunststoffrecycling, das Maschinen, Anlagen und Dienstleistungen präsentiert sowie andererseits ein Forum von Recyclingprodukten zum Anfassen.

Am zweiten Veranstaltungstag, 7. Juni 2023, kann man ab 9:30 Uhr entweder an der Sitzung der AG Internationale Kunststoffmärkte zur „Internationalen Abfallverbringung“ teilnehmen oder aber den Workshop „Interdisziplinärer Dialog: Produktgestaltung Verpackungen“ besuchen.

1 Allgemeine Konjunktur

Jetzt ist nicht nur die politische Lage unruhig, sondern die Bankenkrise weitet sich auch noch aus. Inflation und Rezession setzen den Unternehmen zu. Und das bedeutet für die Unternehmen hohe Zinslasten bei zögerlicher Kreditvergabe. Die Bankenkrise ist auch deswegen für Unternehmen bedrohlich, weil eine bereits vorbelastete Situation zusätzlich erschwert wird.

Und hier der Bericht über die GKV-Jahrespressekonferenz am Aschermittwoch, 22. Februar 2023, s. <https://www.gkv.de/de/service/presse/kunststoff-verarbeitende-industrie-besorgt-ueber-ertragslage-und-hohe-energiekosten.html>, der überschrieben ist: Die kunststoffverarbeitende Industrie – besorgt über Ertragslage und hohe Energiekosten.

Anlässlich seiner Jahrespressekonferenz in Frankfurt am Main zog der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV) eine Bilanz der Branchenentwicklung des vergangenen Jahres. Die kunststoffverarbeitende Industrie in Deutschland steigerte ihre Umsätze im Jahr 2022 auf mehr als 78 Mrd. Euro. Trotz weiter gestiegener Umsätze, bereiten vielen Branchenunternehmen zurückgehende Erträge Sorge, da die gestiegenen Kosten von vielen Unternehmen nur in eingeschränktem Maße oder gar nicht an die Kunden weitergegeben werden können.

Die im Dezember 2022 beschlossenen Preisbremsen für Strom und Gas helfen nach Auffassung des GKV vielen mittelständischen Betrieben nicht. „Wenn sich die Kostensituation 2023 nicht verbessert, so sind Konsequenzen unausweichlich“, so GKV-Präsidentin Fürst weiter. Hierzu zählten Arbeitsplatzabbau, Kurzarbeit oder eine Verlagerung der Produktion ins Ausland. Weiterhin belasten die mangelhafte Versorgung mit Fachkräften und die Unsicherheit über künftige rechtliche Rahmenbedingungen die Wirtschaftsentwicklung der Branche.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2023

2 Primärmärkte - Standardkunststoffe

Der Februar-Preisspiegel für Standardkunststoffe ist schwerlich einschätzbar. Geringe Preiskorrekturen und oft nur einseitige Veränderungen sind in den Preisspiegeln für Neuware zu sehen. Der Februar kann als Zwischenstopp im Preisverfall eingeschätzt werden. Die Lager der Verarbeiter leeren sich. Und dennoch ist die Nachfrage nach Kunststoffen verhalten.

Im Februar 2023 liegt der EUWID-Durchschnittspreis mit 1.578 €/t um nur 9 €/t höher als im Vormonat (1.569 €/t); dies signalisiert Preisstabilität. Und der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Februar 2023 (1.578 €/t) um immerhin 347 €/t unter demjenigen des Vorjahres (1.925 €/t) liegt, s. EUWID, www.euwid-recycling.de. Die Notierungen der Kunststoffe verändern sich durchschnittlich um +20 €/t bei LDPE, um +25 €/t bei LLDPE, um +20 €/t bei HDPE, um +40 €/t bei PP, um -13 €/t bei PS und um -25 €/t bei PVC.

PET: Die Nachfrage nach Verpackungs-PET ist immer noch gering und das Angebot hoch. Günstige Preise für das Vorprodukt PX - Paraxylol und große Importmengen führen zu weiteren Preisnachlässen. Das Verpackungs-PET notiert im Februar 2023 im Mittel zu 1.300 €/t; das sind 70 €/t weniger als im Vormonat. Die jeweils aktuellen PET-Notierungen beziehen sich auf die Angaben aus EUWID www.euwid-recycling.de und aus KI – Kunststoffinformation <https://www.kiweb.de/>.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für März 2023, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang April 2023 endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für März 2023 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Die Standardkunststoffe notieren im Februar 2023 durchschnittlich zu 740 €/t und liegen damit um 11 €/t über der Durchschnittsnotierung von Januar 2023 zu 729 €/t, s. Tabelle. Und dies signalisiert Preisstabilität, wenn man die Notierungen von November 2022 bis Februar 2023 betrachtet. Der Durchschnittspreis von Februar 2023 (740 €/t) liegt um 156 €/t höher als derjenige des Vorjahres (584 €/t).

Signifikante Preisveränderungen um größer als ± 40 €/t ergeben sich bei: PP-Granulat +100 €/t und PET-Mahlgut bunt +90 €/t. Betrachtungen der Preisänderungen mit zu geringer Angebotsanzahl bleiben hier unberücksichtigt. Der Preisspiegel Februar ist gekennzeichnet durch eine ausreichende Kunststoffnachfrage.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für März 2023 notiert zu 709 €/t und damit um 31 €/t niedriger als im Vormonat (740 €/t), s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 20.03.2023 zeigt eine ausreichende Kaufnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2023

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	März ⁶	Feb. 23	Januar 23	Dez. 22	Nov. 22	Feb. 22
HDPE Mahlgut ¹	750	750	760	650	720	590
HDPE Granulat ⁵	1040	1030	1020	1020	960	950
LDPE Ballenware ²	230*	400*	270*	440*	310	120*
LDPE Mahlgut ¹	440*	470	480*	490*	520*	430*
LDPE Granulat ⁵	910	890	850	890	940	820
PP Ballenware ³	340*	400*	510*	480	380	250*
PP Mahlgut ¹	740	760	780	770	840	530
PP Granulat ⁵	1050	1170	1070	1190	1090	970
PS Mahlgut ⁴	780*	810*	690*	800*	870*	610
PS Granulat ⁵	1160	1170	1210*	1230	1220	1040
w_PVC Mahlgut ¹	810*	830*	850*	440*	860*	660*
h_PVC Mahlgut ¹	790*	640*	640*	520*	730*	500*
PET Ballenware	320*	340*	470*	410*	400	360*
PET Mahlgut bunt	970	700	610	700	550	350
Durchschnitt	(709)	740	729	716	742	584

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Für Februar 2023 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 2.158 €/t, der um 95 €/t höher liegt als derjenige des Vormonats (2.063 €/t), s. Tabelle. Mit den Februar-Notierungen haben wir einen deutlichen Höhepunkt erreicht. Der Durchschnittspreis von Februar 2023 (2.158 €/t) liegt um 435 €/t höher als der des Vorjahres (1.723 €/t).

Es sind deutliche Preisänderungen bei den einzelnen Commodities festzustellen. Signifikante Preisveränderungen um größer als ±70 €/t ergeben sich bei: ABS-Mahlgut +80 €/t, ABS-Granulat +180 €/t, PC-Granulat +610 €/t, PBT-Granulat -160 €/t, PA 6 Mahlgut -110 €/t, PA 6.6 Granulat +120 €/t und POM-Granulat +340 €/t. PC-Granulat und PA Granulat befinden sich auf einem absoluten Höhepunkt in den Preisnotierungen. Auch das PBT-Mahlgut hat seinen Höchststand erreicht. Der Preisspiegel Februar 2023 ist gekennzeichnet durch eine befriedigende Kunststoffnachfrage.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für März 2023 notiert zu 2.037 €/t und damit um 121 €/t niedriger als der Vormonat (2.158 €/t). Der Preisspiegel zeigt am 24.03.2023 eine verhaltene Kaufnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	März ⁶ 23	Feb. 23	Januar 23	Dez. 22	Nov. 22	Feb. 22
ABS Mahlgut	1040	1100	1020	850	840	810
ABS Granulat ⁵	1780	1990	1810	1730	1820	1980
PC Mahlgut	1360	1410	1480	1360*	1310*	1080
PC Granulat ⁵	2980	3320	2710	2510	2820	2640
PBT Mahlgut	850	1000*	900*	680*	700*	590
PBT Granulat	3390	3400	3560	2290*	2310	2330
PA 6 Mahlgut	1010	1010	1120*	1050*	1070	930
PA 6 Granulat ⁵	2980	3140	3090	3070	3020	2450
PA 6.6 Mahlgut	1350	1380	1370*	1350*	1180*	960
PA 6.6 Granulat ⁵	3770	3890	3770	3790	3760	2810
POM Mahlgut	990	990*	990*	740*	860	760
POM Granulat ⁵	2940	3270	2930	2290	2790	3340
Durchschnitt	(2037)	2158	2063	1809	1873	1723

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2023

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

Das Kunststoffrecycling befindet sich weiterhin in einer sehr schwierigen Situation, da sehr preiswerte Neuware in den Märkten ist und dies bedingt eine geringe Nachfrage vonseiten der Kunststoffverarbeiter. Die geringe Nachfrage wird allerdings bedingt durch die geringe Kauflust industrieller und privater Verbraucher. Darüber hinaus sind die Energiekosten hoch und die Kosten für die Müllverbrennung gering. Dies alles wird noch getoppt durch die bestehenden Teuerungen – die hohe Inflation. Es bleibt sehr ruhig in den Zweitmärkten. Die Kunststoffrecycler fahren ihre Produktion nur sehr langsam hoch und die Anlagen werden häufig nur in Teillast betrieben.

EUWID weist bei den Altkunststoffen Preisrücknahmen aus. Nur wenig Commodities notieren noch unverändert. Die angegebenen Preisfindungen in Kunststoffinformation, in EUWID und in plasticker sind Orientierungshilfen, von denen die tatsächlichen Preisabschlüsse deutlich abweichen können.

Standardkunststoffe: im Februar weist EUWID deutliche Preisrücknahmen bei nur geringer Nachfrage aus; die Notierungen in plasticker zeigen hingegen Preisstabilität bei ausreichender Nachfrage. Das Marktgeschehen in EUWID zeigt die Situation bei den Standardkunststoffen, während plasticker sowohl Neuware, Kunststoffabfälle wie Recyclate notiert. KI – Kunststoffinformation, das v. a. Regranulate notiert, berichtet in der Gesamttendenz über nachgebende Preise. Allerdings notieren einige Regranulate von PP und PS auch etwas höher.

Technische Kunststoffe: Bei den Technischen Kunststoffen besteht ein sehr differenzierter Markt, abhängig von der Kunststoffart. Während plasticker deutliche Preisaufschläge bei den Technischen Kunststoffen bei befriedigender Nachfrage ausweist, berichtet KI – Kunststoffinformation vom Gegenteil. Hier zeigt sich ein sehr uneinheitlicher Markt; alle Kunststoffarten weisen jedoch rückläufige Notierungen aus. Die Kunststoffverarbeiter ordern zögerlich.

4.1 Standardkunststoffe - Kunststoffabfälle

Einem großen Angebot an Kunststoffabfällen steht nur eine geringe Nachfrage seitens der Recycler gegenüber. Nur die guten Qualitäten an Kunststoffabfällen aus PP und PS finden ihren Absatz. Es wird berichtet, dass Folienabfälle im Export gut nachgefragt seien. Und deshalb waren hier die Preisabschläge geringer, als erwartet.

Geringe Preisabschläge, die oft einseitig sind, sind bei der Ballenware zu melden. Die Preisabschläge betragen durchschnittlich 5 €/t bis 20 €/t je nach Commodity. Einseitige Preisabschläge sind spezifische Korrekturen der größeren Spannbreiten, die sich in der Abwärtsphase gut durchsetzen lassen.

4.2 Standardkunststoffe - Recyclate

Die preiswerte Neuware setzt die Preise für Recyclate unter Druck. Fallende Recyclatpreise werden auch durch ein großes Angebot bei nur geringer Nachfrage bedingt. Im Februar werden im EUWID-Preisspiegel die Mahlgüter durchschnittlich um 5 €/t bei PE und um 35 €/t von PP niedriger bewertet als im Vormonat. Die PVC-Notierungen geben insgesamt um 38 €/t und PS um 21 €/t nach. Die Regranulate aus PP und aus PS finden ihren Absatz.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe März 2023

4.3 PET-Recycling

Preiswerte PET-Neuware ist in den Märkten sehr gut verfügbar. Importe ergänzen das europäische Angebot an PET. Überdies gibt die Neuware noch fortlaufend im Preis nach; dies wird beim Vergleich der aktuellen Februar Notierung (1.300 €/t) mit der von vor einem Jahr (1.695 €/t) deutlich. Infolgedessen wechseln Kunststoffverarbeiter vom Recyclateinsatz zur günstigen Neuware.

Die fallenden Neuwarepreise und das gute Angebot von Verarbeitungsware setzen die Recyclatpreise, hier Flakes und Regranulate, weiter unter Druck. Immer noch sind Flakes und Regranulate teurer als die Neuware. Die Recycler produzieren nur noch in Teillast. Für die PET-Recycler ist eine Änderung der angespannten Situation nicht in Sicht.

Wegen der geringen Nachfrage nach Verarbeitungsmaterial sind Getränkeflaschen gut verfügbar. Im Februar geben deshalb die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen weiter nach. Die relativen Preisänderungen lauten: PET klar -50 €/t, PET-Misch -60 €/t und PET bunt -30 €/t. Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und zu gebrauchten Getränkeflaschen finden sich in EUWID und KI – Kunststoffinformation.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-recycling.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Freitag, 24. März 2023

Dr. Thomas Probst, bvse